



Der Helden Buch in der Ursprache

Gudrun; Biterolf und Dietlieb; Der große Rosengarten; Kaspars von der
Roen Heldenbuch: Otnit, Wolfdietrich

Hagen, Friedrich Heinrich von der
Berlin, 1820

1. Abentheur von Pitrolffe vnnd seinem sun Dietlaibe.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62533](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62533)

I. Abenteuer von Pitrolffe vnnnd seinem sun Dietlaibe.

<p>Do vnnns hie nemand wese bey so unuertürtes mütes frey, den des funde gezämen, daz er mochte vernemen dise frembde märe, das ist so redebäre, daz es hörent wol von rechte, haide, ritter vnd knechte, darhü weib vnd man wol für güt mügen han: den sag ich endeliche von einem kunige riche, vnd wie der ware genant, oder wo er pälte seine ländt, seine burge vnnnd stete; nu rüchet hören meine pete, daz ir sweiget darhü, daz ich euch das fund getü.</p> <p>Von seinen alten magen darff mich nyemand fragen, wie die schüffen ir leben, des kan ich euch nicht ende geben. der dise rede richte, der ließ vnnns vnderichte; vnd ist doch vbele bekiben, het er icht dauon geschriben, das ließ wir euch vnverdeit, vns hat das nyemand nicht gesait.</p> <p>Von dem man hie gesprochen hat, des wil ich nicht haben rat, ich en-kunde euch seinen namen. er dörrt es sich nicht schamen, ob er noch lebentig were; er was so lobebäre, vnd het so ergernden müt,</p>	<p>5 10 15 20 25 30 35</p>	<p>des viderben leiten sanft thüt, wo man sagt von einem man, der wol nach eren werben kan. Pitrolff, also hiefs der selbe kogen, der herre het sich gar bewegen vnzucht vnde schande; het er icht reicher lande, das gelt daz ward also verbert, daz noch sein lob vil weyten fert. Er schüff vil ritterleich sein leben, vnd funde auch so ze wunsche geben, wo im ze geben geschach, daz man im nun eren iach; sein müt der was also gesalt, sy wären iung oder alt, sy wären thumb oder weis, sy mochten haben wol für press, ritter, gepauren vnd knechte, den seinen lob ze rechte.</p> <p>Der selbe rechte het ein weub, daz man so werder frauen leib bey ir batder funden vnfanfte hette funden; ir name hiefs frau Dietlint; vil dicke ist ir geichen stut, wo man vernam das märe daz sy ze loben wäre. sy was von hoher art erpore(n); die schöne die was nicht verloren, die sy an irem leibe trüg; sy was ze loben genüg, da sy so wunschtlichen, bey edlen fursten richen gekronet mit lande gie. man vernam in der welte nie</p>	<p>36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70</p>
---	--	---	---

von tumben noch von weyßen
ein fraue das gepreyßen.

Der fürste hette seiner man,
wenn er ritter wolte han,
acht tausent oder bas,
in der haubtsadt, da er saß:
Tolet, so was die genant,
darynn dienten im die lant.
ein verg leytt nahend dabey,
da der list Nigromanzei
von erste ward erfunden,
den man bey unsern stunden
noch vast vebet vnd list:
wie ir vil wenig icht genist,
die sich daran haben gefißen,
wie wol sy doch das wissen,
daz sy damit sein verloren.
der edel kunig wolgeborn
der was herre ob in da:
seyt geschüß er anderswa
sein ding so furstenleichen,
daz man in allen reichen
sagte von im märe,
daz er ein degen wäre.

Sein ere hoch stund genüg:
wo man der pessen ye gewüg,
da was er einer neben in.
seine iar die giengen hin
also lobeletchen,
daz man nie dhainen also reichen
so sensstes willen selten vant,
wie sein ellen vnd sein handt
dick wunder het getan.
wo nemand kund icht des began,
davon man recken loben sol,
das kund er vleissflickchen wol.
ich en-waßs nit, von wanne er war fomen,
oder wo es het der helt genomen,
er het das beste weydgewant,
daz man dhaines luhel vant,
so recht stettflickchen gütt:
davon gehdhet was sein mütt,
was er ye sturme darvonne streit,
daz in doch waffen nie verschneit.

Er het ein swert, das was gütt,
das im den son vnd den mütt
vil dicke tewret fere,
sein lob vnd auch sein ere,
des halff das waffen alle zeit:
er kam nie in dhainen streit,

71 es gesund im ye also, 124
daz sein der recke ware fro;
Schrit war das schwert genant,
die märe tün ich euch bekant,
75 an einem püche hort ich sagen: 25
der swerte wurden drew geschlagen
von einem schmide maister gütt,
der baide, synn vnd mütt
daran wande fere,
80 daz man in den landen mere 30
so stares nicht en-funde,
wann der den listen wol kunde
bas, dann anders yemand da,
er saß in Azaria,
85 von Tolet zwainzig meyle: 35
er het auch ee der weyle
der swerte mere geslagen;
seinen namen wil ich euch sagen,
er hieß Nyme der alte;
90 sein kunst vil manigen valte, 40
der lenger war wol genesen
vnd des todes müste wesen
von der schwerte cresse;
zu seiner maisterscheffe
95 ich nyemand kan geleichen 45
in allen fürsten reichen,
In ainen, den ich euch nenne,
daz man in darbey erkenne,
der was Hertrich genant,
100 vnd saß in Wasconie lant: 50
durch ir synne craft
so hetten sy gesellschaft
an werche vnd an allen dingen;
sy mochten wol volbringen,
5 was in ze tüne geschach. 55
wie nil man starcker lüße iach
Weylande, der da worchte
ein swert, das vnerforchte
Weytzege der helt trüg,
10 vnd einen helm gut genüg, 60
der da Lynme was genant,
auch worcht er alles das gewant,
das zu dem swerte wol gesam,
Weytzege trüg es on scham,
15 der eren yugesinde, 65
er het es seinem kinde
geworcht, so er pest mochte:
dannoch im nicht dochte,
daz er an disem märe
20 so wol gelobt wäre, 70

als Nymme vnd Hertrich;
 ir künst was vil ungelich.
 die rede beschaid ich ew;
 der schwerte waren zwelffen,
 die slugen dise zwen man,
 als ich euch künst han getant,
 das drenzehend schlug Weyland,
 das was Wimming genant.

Das buch hden wir sagen:
 die schwert dorste nyemand tragen,
 er (en-)wâr fürst oder fürsten kind.
 Pytrolf vnd frau Dietlind,
 sy beide zugen einen degent,
 der wart so hohe seyt bewegent
 an lobe vnd auch an ere,
 daz man ir dhainen mere
 hohers lobes nie vernam,
 als es tren eren wol gezam,
 so erzoch man ir baider kind.
 der helt der ward getwret sint
 in allen fürsten landen
 für einen außerkanden;
 Dietlaid, also was er genant;
 der helt was des ungeschant,
 sein müter hiefs frau Dietlind,
 die was eines reichen künigs tint;
 in erbe an ere destier bas.
 das buch hat vns gesaget das,
 wie in seinen länden
 mit güten weyganden
 Pytrolf der reiche
 fassse werdicleiche.

Was kunder auch das mâre,
 in welchem alter wäre
 der vil iunge weygant,
 do sein vater seine ländt
 raumbte vnd dannen rait,
 als uns das mâre hat gesait,
 da was der iunge degent vald
 nun zwayer iar alt.
 von einem mâr das geschach,
 daz der tuene vor im sach
 einen alten weysen,
 wihig vnde grehsen,
 vil verre dar gegangent,
 der ward da wol emphanngent
 von Pytrolf dem reichen
 vil hart vleysliche.
 da er in zu im komen sach,
 der künig vil güetlichen sprach:

- 174 „herre, seyt mir willekomen,
 ich hette gerne das vernomen,
 von wann ir waltet in das lanndt;
 ir traget kreucken an der haubdt,
 vnd palme über herte: 23
 ich wân daz ewr geferte
 in sorgen diel sey gewesen;
 er müß vil angillich genesen,
 der pawet so die reiche.“
 80 da sprach vil wihikleiche
 der alte man: „das ist war,
 ich han vil nahen hundert iar
 gelebt in sorgen meine tag,
 das ich vil selten yemand clag,
 85 nûn daz got die weyle mein
 vnd ich beuolhen müß sein.“
 Pytrolf der weygant
 sprach ze seinem gaste ze hant:
 „brueder, ir solt sîhen gan,
 90 ich mag des nicht rat han,
 ich müß euch fragen,
 des en-lat euch nicht betragen,
 ir thuet mir kûndt die mâre,
 der ich vnsanft empäre.“
 95 da nû geseffen was der gast,
 an dem herren nicht gepast,
 er kûnde vil wol wirt gesein,
 da hiefs er schencken seinen wein
 dem alten baltemiere:
 200 den bracht man im schiere,
 vor im sazzen seine man;
 der herre fragen do began
 den alten vnd die mâre,
 wo gewallet wäre
 5 diser ware gottes degent,
 vnd wo er auf den feinen wegen
 die pesten hete gesehen,
 ob er im kûnde des veriehen,
 des pat er vleysliche.
 10 in feinen wîhen riche
 antwurten do begunde
 der alte zu der stunde.
 Er sprach: „herre, ich wil des icken,
 ich han wonders vil gesehen
 15 in sturmen vnd in streiten
 bey meinen iungen zeiten;
 mit sorgen bin ich her gewesen,
 vnd in grosser not genesen:
 nu wolt ich got ze pueffe stan,
 20 des ich in iugende han getan; 70

des vleys ich mich vil fere.
 in hohem preys vnd ere
 erkenn ich manigen wengant,
 ich han erfarn manig lant,
 vnder Cristen vnd vnder haiden,
 in den namen beiden,
 so hochgelobten ich nie befant,
 der also manig reich lant
 nit creften het erzvungen,
 dem so vil der zungen
 von güten recken ware bey,
 des wayss ich allgemaine frey,
 das nu künige sint genant,
 ane den von Hünen landt,
 Eheln den vil reichen,
 der lebe(t) wol wunschleichen.
 was man von Salomone seyt,
 wie der sein leben vnd auch sein leib
 mit einander kunde tragen,
 der, herre, wan, bey seinen tagen
 so manigen ritter nie gewan,
 so ich ein zeit gesehen han
 bey Ehele dem reichen;
 im kan sich nicht gleichen.

Man sagte von Nibelote das,
 wie er ze Baryse fass
 in einem reichen lande,
 den ich vil wol erkande,
 der machet hymele guldin,
 selber wolt er got sin;
 mit crafft er töret tausent heer;
 es mocht niemand seine wer
 wider in gesüeren,
 es getorft auch gerueren
 mit streite niemand seine land;
 wie hohes namen was genant
 von Babilon Mercian:
 er kunde nymer widerstan
 dem von Hunen reichen,
 noch sich im gleichen.

Sol er des haben ere,
 so nenne ich ir ew mere,
 die im genossam solten sein:
 Amfuchs von Gabelen,
 vnd Waligan von Lybia,
 der het aus Persia
 wol achthet tausent haiden:
 wie der vnbeshaiden
 ye tette, was er wolte,
 ob er nu streiten solte

271 mit Eheln dem reichen,
 er tet es angfleichen.
 321 Seyt ir euch mare pittet sagen,
 so sol ich euch nicht verbagen,
 75 wie es vmb den künig stat:
 wenn er ze tische gat,
 25 so tragent im ir ewne bey
 zehen künige vnde drey.
 was aüder recken bey im ist,
 80 die mocht ich in so kurzer frist
 gesagen noch gelesen,
 die durch ir hohes ellen
 zu im reyrend in sein laund.
 dazü han ich bey im erkannt
 85 sein das allerveste weyb,
 die in der welt noch den leib
 in frawen zuchten ye getrüg.
 ze sagen het ich euch genüg,
 wie hoch ir in grosser würde stat
 90 vnd was sy hoher tugende hat.

Helch, so ist genant ir name;
 an Cristenliche schame
 solte noch die frawe leben:
 do wolt es Ehel nie begeben,
 95 vntz daz man ins ze weyb erwarb;
 dauon der tauff an ir verdarb,
 nun ein ir stetter müt,
 daz sy so Cristenliche thüt,
 daz sy kan nyemant nicht versagen;
 300 des muos sy bey ir werden tagen
 tragen das lob mit ere.
 tausent stunde mere
 kumbt ir gesse, dann im thue:
 den gewalt hat sy wol darzü,
 5 daz sy gebe, wem sy wil,
 sein sy litzel oder vil.
 des sicht man ze allen zeiten
 auf vil hertes streiten
 schirmen leren da die kindt.
 10 die Cristen mit den hayden sindt
 mit züchten in dem hofe da.
 wie uil ich künig aüderwa
 heer bey meinen stunden
 gewaltig hab erfunden,
 15 so ist alles gar ein wint
 wider des Porelunges kind.

Da sprach des edlen fursten weib:
 „nu rewet mich der Helchen leib,
 daz die künigin reiche
 20 so recht idamerleiche

321

25

30

35

40

45

50

55

60

65

70

fol geschaiden sein von ee,
das tüt mir ynnlichen wee.
bruder, kunnet ir gesagen,
die frage kan ich nicht verdagen,
kam icht mer Cristen dar,
do sy die hayden mit ir schar
von irem vater fürten dan? —
„das ist mir nicht kunt getan,“
antwort er ir schiere
„wann Cristenliche ziere
sicht man allenthalben da;
ich en-wayss, wie es darumb sta,
wer mit ir kam in die haydenschaft.
ich gesach von Cristen nye die crafft,
die bey ir ze allen zeiten sint,
baide, die alten vnd die kind.“
Damit hiefs er in rüen gan,
der künig wolt nyemand wissen lan,
wie darumb stünd sein nüt.
Da tet er, als ein weyser tüt,
der sein ding so taugen treyt.
er vorchte, vnd wurd das gesacht,
des er darumb hette nüt,
daz es nyemand deuchte güt.
vil reich er selber wisset sich,
er gedacht: „ich wand, daz über mich
mit lobe nyemand wäre komen:
nu han ich wunder hie vernomen.
mein herke in dem gebdingen stat,
daz mich nyimmer gerewen lat,
ich verliche, wer er sey.
wont im so uil der recken bey,
als ich han von im vernomen,
so wil ich gerne zu im komen,
schauen da die ritterschaft,
wie ir ellen vnd ir crafft
so hoch ob vnns in luffte swebet,
daz er so werdtlichen lebet.“
Ditz hal er leure vnd auch sein weyb,
vnd, die bekanten seinen leib:
da er synnen dar began,
nyemand wolt er wissen lan.
wenn das geschäbe,
daz er Ehelen säbe,
vnd Helchen die vil reichent,
des gedacht er rägeleichen,
vny er die müsse doch gewant.
seine mage vnd seine man
schüff er do vogt vnnder in.
da sprach sein weib die künigin:

371 „nu wolt ir doch noch selber leben:
zweu solt ich mein gericht geben
ihenen, het ichs selber bas?
herre, lat mich hören das,
75 warumb bericht ir so die lant?“ —
„da ist mir, frawe, das bekant,
der bewt wol gesunder gat,
daz man des morgens nicht en-hat.
ob er denne stirbet nicht,
80 vnd im leichte sünst geschicht,
daz er von siechait wüderet frant,
so dencht manigen gar ze langt,
wenn ich im richt, alsam ee;
das peiten tüt dem armen wee,
85 vnd müessen vnberaitet farn:
das wil ich hiemit bewarn.“
Der künig zu der künigin sprach:
„fraw, du solt auch dein gemach
in deiner fennenaten
90 fuegen vnd beraten,
daz dir des nimmer abege:
wer vor deinem tische see,
baide, spat vnde frue,
vnd dir der liebest sey dazü,
95 den wele dir, frawe, hie ze hannt.
was, ob ich raumen müs das lannt
durch vnser baider ere,
daz ich her wider icht mere,
fraw, sorg vnd dich,
400 wie ich behuete selber mich:
daz ich des gar on angst sey,
du sehest vor ungemache frey.“
Sich selben hiefs er so vetteren,
daz in dem lannde vnd in den steten
5 sein das leit vil wol empar.
er ließ auch taugenlichen gar
würchen, daz er wolte dan,
selbzwelffter seiner man,
stieren in die frömden lannt;
10 die pesten recken, die er vant,
die weler Pitrolf dazü.
er gedacht: „wie hie mein voff getü,
es en-sey, daz nimmer müg geschehen,
ich wil der Hünen künig sehen.“
15 doch ward er geiret, das ist war,
seiner verte siben tar
mit sirette und mit heersart,
daz ye bey ime ze tün ward,
daz er nicht kunde komen dan.
20 so manigen sige der künig gewant,

121

25

30

35

40

45

50

55

60

65

70

daz fröbe nu heten seine lant.
 newe gewassen vnd gewant
 das was den zwelffen nu berait;
 harnasch, ross, vnd auch die claid
 gab man in volllichen,
 bey Pitrolff dem richen,
 sy müssen seine waffen tragen.
 nach einen wehnachten tagen
 der herre von den Pergen rait.
 sein fart was alle die verdait,
 die im die nachsten waren bey:
 seyt er die sorgen nicht lies frey,
 die dicke sorge mit im trüg,
 er tet ir laides genüg.

Seyt man euchs recht sagen sol,
 es geniel auch den frauen nicht wol,
 der friedel mit im dannen riten;
 mich dunckt, daz sy langer piten,
 dann es ir wille wäre.
 man sagt vnns an dem mäere,
 daz do mynte nyemand weyb,
 er het dann iren leib
 zu seiner rechten ee genomen.
 nu ist aus den yuchten komen,
 ob einer mochte dreyszig han,
 er wolt sich nicht genuegen lan,
 er het ir dannoch gern mee.
 diser freuel tüt der seele wee,
 vnd ist dem leibe lasterlich,
 vnd stet den tugenden ungelich,
 es sey mann oder weib,
 der mer mynnet, dann einen leib.

Es was doch vnbescheidenheit,
 daz der helt süß dannen rait,
 vnd es nyemand wolte sagen.
 des wannen sy in allen tagen,
 er wär in noch so nahen bey;
 des waren sy gewaltcs frey,
 ob er sich gerne lieffe sehen,
 das mochte ze aller zeit geschehen.
 man wartte sein ze süben tagen:
 ir pat die kuniginne sagen,
 ob yemand wer das bekant,
 daz er in dhain annder lant
 teding het gesprochen.
 ir fenste ward zebrochen,
 die sy so volllichen frueg;
 laides het sy nu genüg,
 da er so lanng von ir rait:
 das was ir herhenlichen laid.

471 Der herre so (für) dannen
 mit seinen zwelff mannen,
 do er von hause sich verhal,
 daz er sich allen den verhal,
 75 die den helt erkanden,
 von lantden ze lantden.
 wie vil dahayme clag ergie,
 darumb er doch das nicht lie,
 er fuer, als er ee het gedacht:
 80 er het in arbaite bracht
 sich vnd seiner manne leib;
 des müst ir ettlchs weib
 dauon werden ungemüt,
 85 wo so man den degen güt
 auf seinen strassen angerait,
 daz er sich ye dauon erstrait,
 daz im doch niemand nicht en-ham:
 der recke fuer ane scham
 also vermessenlichen
 90 vntz in Hünen richen.

Der knaben wunt in der masse bey,
 daz sy der sorgen waren frey,
 irer rosse ward wol gepflegen;
 da zoch man mit in auf den wegen
 95 dreu sawmere,
 geladen hart swäre
 mit so gutem golde,
 was man kauffen solte,
 daz in daran nicht gepraß.
 500 wo noch für alsam ein gast,
 vnd het er darhü wehßen müt,
 die nachfeld mochten werden güt.
 vedoch so hor wir das sagen,
 was tausend säumer mochten tragen,
 5 das ward im alles sambrt genomen,
 wär er nicht das von hause komen,
 denn man doch wanen wil.
 sein leib der het sterche vil,
 darhu er männlich ellen trüg;
 10 er füert ein waffen güt genüg,
 Welsungk so was das genant;
 sein vil ellenthafte handt
 die kint es also wol getraget,
 das mans mare horte sagen;
 15 es was scharff vnd auch vil preit.
 ze Parys durch die stat gereit
 Pitrolff der wehgant.
 vnns ist nicht recht das genant,
 wo sich ein fürste het genomen,
 20 oder welhe ende dar bekomen

321

25

30

35

40

45

50

55

60

65

70

wäre durch die reiche;
 er für dem wol geleihe,
 sam er hette seinen leib
 gezieret durch die stolzen weib;
 Walthar so was er genant,
 es was der kunig von Spanlant;
 der was von Hünen ee bekomen,
 als ir wol habt ee vernomen,
 das Pitrolff gerne were da.

Dem iungen helben was gesait,
 daz hie mit zwelff gesellen rait
 in rechter masse ein alter man;
 im ward auch kundt das getan,
 daz sy on helm nicht en-riten.
 einen garfün hieß er sy des piten,
 daz sy im empuren die märe,
 war ir geferte wäre.

da sprach Pitrolff der degen:
 „der mich da fragt, wie ich auf den wegen
 rite und die gesellen mein,
 dem sagt, daz wir gesie sein,
 und wellen reiten durch die lant;
 ich rün im annders nicht bekant.“

Der garfün sagt dem künige das:
 „herre, ich wayss nicht, umb was
 er euch annders nicht empot,
 an erzwingenliche not
 rit er, war in dunket güt;
 er hat so herrlichen mü, und
 auch die gepäre,
 sam es im zorn wäre,
 daz ich in gefraget han.“

da sprach der künig: „das lat stan;
 ich wil in gerne selb sehen,
 in welcher sruge es mag geschehen:
 seht im mein nam ist nu bekant,
 und fuer er also durch die lant,
 des mus ich ymmer laster han;
 nu wil ich in das sehen lan,
 wurd noch nach mären zu im gefant,
 er empelit mirs harn in meine lant.“

Seine man er da beleiben hieß.
 der furs do das nicht en-ließ,
 er hielt gen im auf den wegen.
 da sach auch Pitrolff der degen
 an dem schild güt genüg
 bey dem waffen, das er trüg,
 daz er was von Spanlant;
 da gedacht er ve so ze hant:

571 daz wider komet were 621
 Walthar der degen märe
 aus Hunischen reichen,
 im selben angfleichen 25
 mit seinen nicht ze güte;
 in beden in ir müte
 herter wille was gestalt:
 des wurden auf das gras gevalt
 seydt ir more beider.
 80 den gesen ward nie leider, 30
 und auch den Walthers man.
 der alte seht dauon gewan
 einen grymmigen mü, da
 sprang er an den best güt,
 85 an Walthern den iungen, 35
 da slüg er Welfungen
 durch einen helmen reichen
 hart crefftleichen
 vntz auf ein heubl guldein;
 90 daz im genas der leib sein, 40
 das hat man noch für wunder.
 da trüg auch da besunder
 Walthar ein waffen an der handt,
 das vil weiten was erkant
 95 ze einem der aller vesten, 45
 daz sy do yndert wesen;
 ze streite kund er, als ein degen;
 er hette senffte sich bewegen,
 den kunig von den Bergen er do slüg,
 600 daz aus der sarwate trüg, 50
 der ecke haysf feur rot.
 dem fürsten wesse das gepot
 und auch sein beschaidenhait,
 da er so herrlichen strait,
 5 da yat er den zorn lan, 55
 der alte disen iungen man.
 „Was hulffe, ob ich schlüge dich,
 oder ob du hauptlosen mich
 tettest mit der deimen craft?
 10 vnser beder maisterschafft 60
 were ringe hie gelegen.
 pist dus, Walthar der degen,
 so have auf mich nicht mere;
 es ist ein claine ere,
 15 der den anndern so bestat, 65
 daz der schulde nicht en-hat.“
 Er sprach: „ir habt mich recht erkant,
 ich bin Walthar genant.“
 da sprach Pitrolff der degen:
 20 „so sol man senffte mir gewegen, 70

mein sweeter was die müter dein:
 vnd ob du vor den händen mein
 also ze tode wärest erslagen,
 so wücht ich nymmer dich verelagen."
 Da sprach der kindische man:
 „so ist mir lieb, daz nicht gewan
 ewr leib dervon die meil,
 vnd ist auch vnnser baider heyl;
 vnd habt ir Welsungen hie,
 so genas als zeichenlichen nie
 in der welt nye dhain man,
 dann ich vor ewr han getan.
 bheim, seyt mir got willekomen;
 mir ist lieb, daz ich han vernomen,
 daz ir noch seyt so wol gesünt."
 iren leuten wingkten sy ze sünd,
 den vil liebe da geschach,
 do man die stäten süne sach.
 do sy hetten das vernomen,
 wie die süne was bekomen,
 dem furten nigen al ze hant
 die güten helde aus Spanlant.
 Walther do Nitrolsen var,
 daz er ze Parys in die stat
 wider rite hinder sich.
 do sprach der degen: „wann ich,
 ze Parys ich nū nichts en-wil;
 ich han ze reden mit euch vil,
 des solt ir mich nicht verbagen."
 er sprach: „ich wil euch sagen,
 wes ir mich hie gefraget,
 wann mich des nicht betraget."
 Sy sassen nider auf den plan;
 den recken fragen er began
 von Hunnischen reichen.
 vil beschaidenleichen
 sagt er im, das im was erkannt,
 der hayden site, vnd wie das launt
 berichtet mit ir herren was,
 vnd daz vil luzel der genas,
 die er in sein achte nam;
 vnd wie der küniginne zam
 ir leben in Hunnisch reichen,
 vnd wie recht wunnikleichen
 die recken lebten dar en lant,
 vnd wie sich des heldes hant
 het ersochten an dem Rein.
 des schmielte so der neue sein.
 Walther do herbergen hieß,
 die geste er von im nicht en-ließ;

671 man schueff in ruc vnd gemach;
 der iunge helt zu dem alten sprach:
 „freunt vnd lieber oheim mein,
 ir solt durch furchweile sein
 75 bey vnns hie doch dreyszig tage,
 vntz ich euch alles das gesage,
 das ich mit euch ze reden han;
 das kunde so gabes nicht ergan,
 als ir des habt gedacht.
 80 mich hat mein ellenbe bracht
 auf so grossen vngewin,
 daz ich im ymmer veint bin."
 Die hütten hieß er auf das velt
 spannen vnd die gezelt,
 85 da sy vnder solten ligen.
 die sunne die was nu gesigen
 den vergen also nahen,
 daz sy gerichtet sahen
 gestel auf einem anger weyt.
 90 der mit liebem gaste seyt
 ze tische würdlichen sasz,
 die coste gab er on hazz;
 vor dem er kaum ernert den leib,
 der beualch im lant vnd auch sein weib.
 95 die helde fließen dest min,
 die nacht gieng in also hin.
 ee daz sy sahen aber den tag,
 der helt mit frage bey im lag:
 wie stunde Rudegers leben,
 700 oder was im het der künig gegeben
 wider Arabia das lant?
 er sprach: „da stet in seiner handt
 alles, das der künig hat,
 er hat vrlauges rat
 5 nach seinem erbe an seinen todt.
 das Ehele golt rot
 mag er geben, wem er wil.
 er hette mir auch wol also vil
 gegeben vnd mere;
 10 Helche die here
 die vor mir tugentlichen
 krone vnd landt richen:
 so bedacht ich mich bas,
 ich wisset on zweivel das,
 15 daz ich selber hette lant.
 Ehele vnd Helchen hant
 hetten mir vnd Hyldegunde
 verlihen in der stunde,
 wes wir hetten da begert.
 20 von Ehele wir namen schwert,
 721
 25
 30
 35
 40
 45
 50
 55
 60
 65
 70

bede, ich vnd Hagene;
vmb uns ellende degene
liesz sichs der künig here
kosten michels mere,
ze dreißig tausent march oder bas,
vnd tet vil willklichen das."

Da sprach Pytrolf der weygant:
„ich wil auch Hünische lant
vnd die recken schawen,
vnd Helchen die frauen,
von der ich wunder höre sagen,
wie sy in ir hosen tagen
lebe vnd in ir zeiten,
daz sy on widerreiten
sey des milstiften künigs weyb,
die noch ye gewan den leib.
nu solt du, Waltzer, neue mein,
fride maister meines ländes sein.
las dir beuolhen sein mein güt,
so freunt dem amndern dieke thüt:
ich wil beuelhen dir mein weib,
vnd lass auch meiner recken leib,
vil lieber freunt der güte,
sein in deiner hute."
er sprach: „got müs euch dort bewarn,
ir solt hie hayne wol gefarn,
an aller hande dingen
so sol euch wol gelingen."

2. Abenteuer. wie Pytrolff zu Hunen erst
fome.

Belaub nam er von im dan;
do sahen wol des fürsten man,
daz vil freuntlich schaiden
geschach do von in balden.
Pytrolff der ferte dan.
Waltzer vnd die seine man
ze Paris keerten in die stat.
wol laisset er, des er in gepat;
es het der degene güte
sein land in freundes hute.
der fürste von den Bergen rait,
daz er mit niemand da en-rait,
ze Burgone durch das lant.
ward er seyt icht angerant,
das werete so sein ellen
vnd seiner heergefellen,
daz im niemand nicht en-nam.

774 sy riten, daz sis ane scham
fomen durch das reiche: 816
doch ward es willkliche
an sy versüchet manige stünd;
75 ir ellen ward die masse stünd, 20
daz man sy müßet reytren lan.
gelaites er vnd seine man
begerten hart selten;
in dorfft niemandt schelten
80 ir ellen, das sy durch die lant
bracht, da der künig vapt
hochfart vnd michel vbermüt:
ia müß seyt der helt güt
mit guten helden streyten;
85 het man in lassen reiten, 30
das wer in selbs wol befomen;
in wart da nictes nicht genomen.
Uns ist der mare nicht gefait,
wie der fuene helt rait,
90 oder wo er nachselde nam. 35
er fuer, als im wol gefam,
in cost hart reiche.
er rait wol dem geleiche,
daz vnkunt waren im die lant.
also kam der weygant 40
zu der Thünaw flüt;
da fassen helde vil güt
ze Bayern in dem lantde;
da empor dem weygande 45
der vil kätene Gelfrat,
daz sy des da haben wolten rat,
daz yemand füere durch ir lant,
wie er wäre genant,
ritter oder kauffman,
800 er solt billichen han 60
gelaitte durch ir marhe.
da Pytrolf der vil starhe
het vernomen gar iren müt,
er sprach: „ich füere dhain güt,
5 dauon man müte solle gern; 65
ir secht mich reiten hie mit spern,
wie läpzel wir der schilde han;
on kauff ich mich began
etwenn ein lannger iar.
10 nu sagt den helden für war, 60
wir sein ritter, als sy sint:
nu pittet des alten Elfen tint,
daz sy vnns des genessen lant,
wir haben in nictes noch getan."
15 den iungen helden anerkorn 65

